

Werner Totzauer - Programm

Kontakt: *Werner Totzauer* 02236 /76 666
A-2362 Biedermannsdorf, Buchenweg 5/13
werner.totzauer@aon.at

Unterrichtsmaterialien und Lernbehelfe

Musikerziehung (geeignet für HS, KMS, AHS)

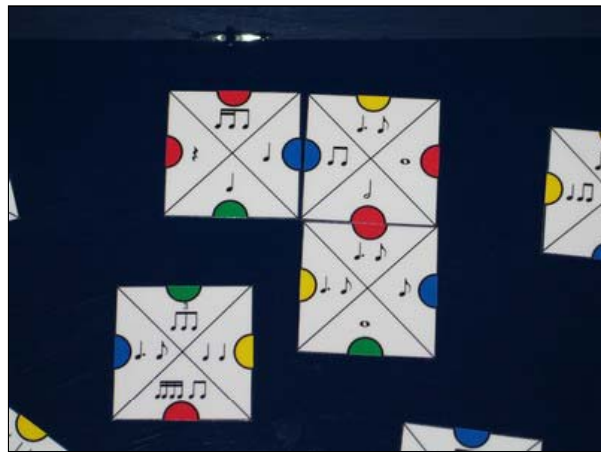
Legespiele – Themenbereiche

- Komponistennamen
- Werkkunde
- Instrumentenkunde
- Fachbegriffe
- Notennamen
- Notenwerte



1 Set = 13 gleiche Spiele zu einem Themenbereich (entspricht ca. Klassenstärke bei Partnerarbeit) - in unterschiedlichen Farben gestaltet – in Holzkassette 59,- €

alle 6 Sets in 6-fach-Kassette 350,- €



Musikquiz

Fragespiel für Musikerziehung mit flexiblen, offenen Regeln – ca. 800 Fragen aus allen Bereichen der U-Musik und E-Musik – in 8 Schwierigkeitsstufen unterteilt – in Holzkassette

359,- €

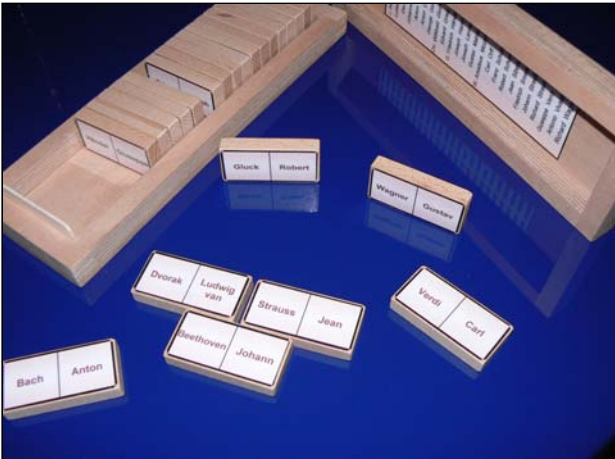


Dominospiele - Themenbereiche

- Begriffe
- Instrumentenkunde
- Intervalle
- Komponistennamen 1
- Komponistennamen 2
- Notennamen
- Notenwerte
- Werkkunde 1
- Werkkunde 2

je 24 Aufgaben,
Buchenholzsteine farbig gestaltet - in Holzkassette – mit Lösungsblatt

59,- €



Folien – Arbeitsblätter

Ordner mit 88 Farbfolien und ebensovielen Lückentext – Arbeitsblättern zu nahezu allen Bereichen des Musikunterrichts – 30 Biographien – Zeitstreifen – ausführliche Instrumentenkunde – Notenlehre – Rhythmusübungen u.v.m.

359,- €

Blechblasinstrumente

Die Blechblasinstrumente tragen ihren Namen nach dem Material, aus dem sie gebaut werden. Es handelt sich um **Bleche** aus verschiedenen **Kupferlegierungen** (LEGIERUNG = Mischung verschiedener Metalle).

Der bei Blechblasinstrumenten meist **kräftige und laute Ton** wird hier durch die **Lippen** des Musikers am **Mundstück** erzeugt.

Bei den Blechblasinstrumenten steht zunächst nur ihr "**Eigentön**" zur Verfügung. Durch **Ändern der Lippenspannung** kann man die verschiedenen **Naturtöne** hervorbringen. Mit diesen wenigen Tönen mussten sich die Blechbläser lange Zeit begnügen.

Zwei Möglichkeiten wurden erfunden, um andere Töne zu erzielen:

- 1) Durch Verschieben eines beweglichen Rohrteiles kann die Länge des Rohres verändert werden. Dies geschieht z.B. bei der Zugposaune.

- 2) Mit Hilfe von "Ventilen" kann man Rohrstücke "dazuschalten". Dies geschieht heute bei den meisten Blechblasinstrumenten.

Je länger das Rohr, umso tiefer der Ton!

Blechblasinstrumente

Die Blechblasinstrumente tragen ihren Namen nach dem Material, aus dem sie gebaut werden. Es handelt sich um _____ aus verschiedenen (LEGIERUNG = _____).

Der bei Blechblasinstrumenten meist _____ wird hier durch die _____ des Musikers am _____ erzeugt.

Bei den Blechblasinstrumenten steht zunächst nur ihr _____ zur Verfügung. Durch _____ kann man die verschiedenen hervorbringen. Mit diesen wenigen Tönen mussten sich die Blechbläser lange Zeit begnügen.

Zwei Möglichkeiten wurden erfunden, um andere Töne zu erzielen:

- 1) Durch Verschieben eines beweglichen Rohrteiles kann die Länge des Rohres verändert werden. Dies geschieht z.B. bei der Zugposaune.

- 2) Mit Hilfe von "Ventilen" kann man Rohrstücke "dazuschalten". Dies geschieht heute bei den meisten Blechblasinstrumenten.

Je _____ das Rohr, umso _____ der Ton!

Das Notenlinien-System

Notenschlüssel (Violinschlüssel)

5 Linien

4 Zwischenräume

Je **höher** ein Ton klingen soll, desto **höher** sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Je **tief**er ein Ton klingen soll, desto **tief**er sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Für **besonders hohe** und **besonders tiefe** Töne setzt man die Noten auf **Hilfslinien**.

C-Dur – Tonleiter mit Dreiklang

Violinschlüssel (auch "G-Schlüssel") fixiert die Note "g" im Notenlinien-System

Die Töne c, e und g bilden den C-Dur – Dreiklang.

C-Dur - Dreiklang

grundständig erste Umkehrung zweite Umkehrung

Hilfslinien **Leitton** **Hilfslinien**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Leitton

a h c d e f g a h c d e f g a h c

Jede **Dur-Tonleiter** hat zwischen dem **3. und 4.** und zwischen dem **7. und 8.** Ton nur einen **Halbtonschritt**.

Der **siebente Ton** einer Dur-Tonleiter heißt immer **Leitton**.

Das Notenlinien-System

Je **höher** ein Ton klingen soll, desto **höher** sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Je **tief**er ein Ton klingen soll, desto **tief**er sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Für **besonders hohe** und **besonders tiefe** Töne setzt man die Noten auf **Hilfslinien**.

Je **höher** ein Ton klingen soll, desto **höher** sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Je **tief**er ein Ton klingen soll, desto **tief**er sitzt die Note im **Notenlinien-System**.

Für **besonders hohe** und **besonders tiefe** Töne setzt man die Noten auf **Hilfslinien**.

C-Dur – Tonleiter mit Dreiklang

Violinschlüssel (auch "G-Schlüssel") fixiert die Note "g" im Notenlinien-System

Die Töne c, e und g bilden den C-Dur – Dreiklang.

C-Dur - Dreiklang

grundständig erste Umkehrung zweite Umkehrung

Hilfslinien **Leitton** **Hilfslinien**

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

Leitton

a h c d e f g a h c d e f g a h c

Jede **Dur-Tonleiter** hat zwischen dem **3. und 4.** und zwischen dem **7. und 8.** Ton nur einen **Halbtonschritt**.

Der **siebente Ton** einer Dur-Tonleiter heißt immer **Leitton**.

Anschauen kostet nichts ! Ich komme gerne zu einer Präsentation an die Schule !